

Hellglimmer, Granat, Epidot, Hornblende) und Quarzite angetroffen werden. Körner von Schamotte, Kalk, Tonschiefer und Amphibolit sind vereinzelt zu erkennen. Als Einzelminerale finden sich Quarz, Plagioklas, Muskowit, Epidot und Pyroxen. Die Matrix, d.h. die Grundmasse (= ehemalige Tonsubstanz) ist silikatisch und kann fett, siltig oder siltig-sandig sein.

Zu diesem Magerungstyp gehören folgende Proben (unterstrichen sind die Stücke, in denen Serpentinbruchstücke fast allein vorkommen, d.h. solche mit maximal 1 – 2 Gneisfragmenten):

Me 231, 232, 233, 234, 237, 238, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 324, 325, 326, 327, 329, 358, 359, 360, 361, 362, 364, 367, 368, 369, 371, 372.

Die Probe Me 231 hat 7 Vol% Schamotte!

b) *Bündnerschiefer + Kalk + Serpentin-Magerung*

Der Unterschied zum Magerungstyp a besteht zum Einen darin, dass die Matrix silikatisch-karbonatisch bis karbonatisch ist (Hinweis auf Verwendung eines mergeligen Tones !) und zum Andern, dass neben Serpentiniten auch Kalke und Bündnerschiefer, d.h. also karbonatische Bestandteile, als Magerungselemente auftreten. Die Serpentinite sind mengenmässig teils dominierend, teils sehr untergeordnet.

Zu diesem Magerungstyp gehören die Proben Me 229 und 230.

c) *Gneis-Magerung*

Die Magerung besteht nur aus Gneisen wechselnder Zusammensetzung (mehr granitische oder eher Granat-Hellglimmer-Gneise) und Quarziten. Schamotte (z.B. in Me 323) sowie Amphibolite sind sehr seltene Magerungsbestandteile. Die Grundmasse ist immer silikatisch. Hierzu sind folgende Proben zu stellen: Me 235, 236, 309, 310, 323, 363, 365.

d) *Amphibolit-Magerung*

Die Probe Me 366 enthält als Magerungselemente praktisch nur Einzelkörner einer hellen Hornblende neben grösseren Amphibolit-Bruchstücken. Feinkörnige Sandsteine sind untergeordnet. Die Matrix ist silikatisch.